

Audio Engineering Society



Digital Audio Workshop

Wie ihr vielleicht schon wisst, gibt es seit einiger Zeit an der TU-Graz die „Student-Section“ der Audio Engineering Society (AES). Die AES ist ein weltweit agierender Verein zur Förderung von Audiotechnik. Sie bringt 10 mal im Jahr ein Fachjournal mit Artikeln zum Thema Audiotechnik heraus und veranstaltet Conventions und andere Events. Die Student Sections sind von Studierenden organisierte Subvereine der AES und können ebenso wie die „Profi-Sektionen“ Treffen, Vorträge, Workshops etc. durchführen.

Mit Unterstützung des Institutes für Nachrichtentechnik und Wellenausbreitung (INW) der TU Graz und des Institutes für Elektronische Musik (IEM) der KUG organisierten wir von der Grazer Student Section für Interessierte vom 2. bis 4. April 2002 einen dreitägigen Workshop zum Thema „Digital – Audio“.

An den drei Abenden konnten sich die TeilnehmerInnen in folgende Themengebiete einarbeiten:

Roland Voraberger erklärte das digitale Routing im Tonstudio des INW und den Umgang mit der Software „Samplitude“ von Magix bzw. SEKD.

Harald Pairits widmete seinen Teil den kommerziellen Programmen „Cubase“ (Audio/Midi Sequencing) und „Nendo“ (in Konkurrenz zu Samplitude eher für mehrkanalige Aufnahmen/Bearbeitung gedacht) der Firma Steinberg.

Den dritten Teil betreute Markus Noisternig. Er zeigte am Beispiel des Behringer 3216 und des O2R von Yamaha das Konzept der Digital-Mischpulte.

Jeder der Teilnehmer konnte nach dem Rotationsprinzip alle drei Gruppen besuchen. Zum Ausklang des Workshops gab es in gemütlicher Atmo-

sphäre die Gelegenheit, Kritik zu äußern. Zu unserer Freude erhielten wir nur positive Rückmeldungen und wertvolle Kommentare, mit denen wir uns schon an die Planung des nächsten Projekts gemacht haben!

Im Namen des AES-Teams,
Holger Hiebel, Vice Chair

Sollte jemand Vorschläge für weitere Vorträge und Workshops haben kann er/sie mir jederzeit ein email schicken: holger@sbox.tugraz.at
<http://www.htu.tugraz.at/audio/aes/>

München 2002 ...terrific!

112. AES Convention, 10. – 13. Mai 2002 in München

München, Hauptbahnhof, 11.50 Uhr Ortszeit. Fünf Grazer Toningenieure setzen Fuß ins (von ihrer Abstammung her) teilweise gar nicht so fremde Land, zehn andere sollen noch folgen. Die Erwartungen sind groß, die Convention in Amsterdam im Vorjahr hat hohe Maßstäbe gesetzt, in jeder Hinsicht...

Hunderte Hersteller

Nochmal zur Erinnerung: AES Convention bedeutet, dass hunderte Hersteller im Audio-Elektronik Bereich diese Veranstaltung zur größten Messe Europas dieser Art machen, dass Vorträge gehalten werden über den neuesten Stand der Technik, Diskussionen, ob nun dieses oder jenes besser sei, und natürlich, dass Kontakte geknüpft werden.

Als nun die meisten von uns entschieden hatten dass ein DTS-Band besser zum Namensschild passt als ein selbiges von Dolby (und das Super Audio CD-Band sowieso von allen verschmäht wurde), ging es von der Messe kurz hinauf zum Student's room, der Neugierde halber. Wir wollten sehen was so passiert ist im letzten Jahr, und welche Studierende sich heuer für den Student's Chair zur Wahl stellen.

Biergärten

Nun gut, die Convention war nun fürs erste einmal erforscht, jetzt musste München herhalten. Was es da alles gab! Biergärten über Biergärten, wohin das Auge reichte. Um den Ruf der Studierenden hochzuhalten, begaben wir Grazer uns am ersten Abend in den „Donisl“, ein Bierlokal am Marienplatz. Dort wurden wir von einem, hinter einem Holzgitter sitzenden, Quetschen-Spieler (Ziehharmonika) bestens unterhalten, der Chorausflug am Tisch gegenüber gab uns den Rest. Wir beschlossen, in der Muffathalle - laut Insidern ein angesagter Schuppen - auf ein Konzert zu gehen. Der Türsteher begeisterte uns alle – Acid Jazz, es klang auch gut...von außen. Innen saß ein DJ, spielte ein bisschen am Mischpult rum – das war es dann – Ade, oh ihr fünf Euro Eintritt.

Education Fair

In den nächsten Tagen stürzten wir uns voll in die Convention, besuchten Workshops, Vorträge, ein wirklich grandioses Orgelkonzert von Graham Blyth, der so nebenbei auch noch der Gründer von Soundcraft war. Der Education Fair bot auch wieder die Möglichkeit, unser Studium Studierenden von anderen Universitäten vorzustellen. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank an die Kunstuniversität, die unsere gesamte Standbetreuung mit knallig blauen T-Shirts ausstaffierte, womit wir zum Blickfang der Veranstaltung wurden. Von den Amerikanern wurden wir auch fleißig fotografiert – „the Austrians – incredibly terrific!“

Um viele Eindrücke und Kontakte reicher (und viele Euro und Leberzellen ärmer) kamen wir dann am Montagabend glücklich zurück nach Graz.

AES Convention – wir freuen uns schon auf Deine Wiederkunft, nächstes Jahr in Amsterdam!

Isabella Biedermann,
AES Student Delegate Assembly
Chair of Europe